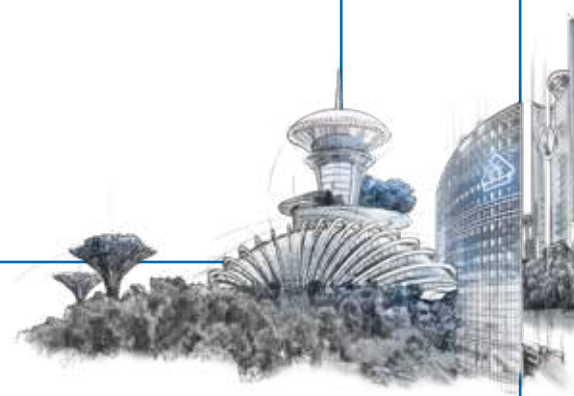


VDE im Blick

RHEIN-RUHR E.V.



AUF WIEDERSEHEN „VDE IM BLICK“

Das Redaktionsteam blickt zurück



Liebe Leserinnen und Leser,

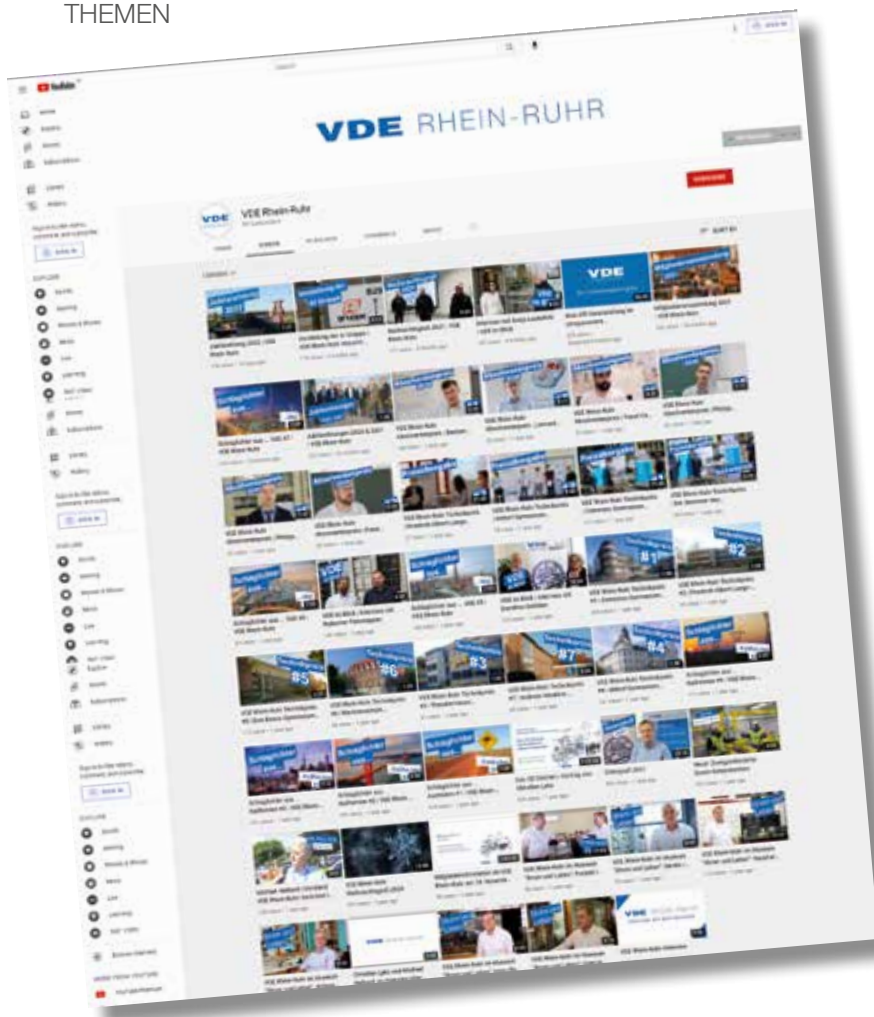
vor ihnen liegt die letzte Ausgabe des „VDE im Blick“. Nach reiflichen Überlegungen und ausführlichen Beratungen hat sich das Redaktionsteam entschieden, die Herausgabe des „VDE im Blick“ einzustellen. Diese Entscheidung, die natürlich in enger Abstimmung mit dem Vorstand getroffen wurde, ist allen Beteiligten sehr schwergefallen. Was waren die Beweggründe für diese Entscheidung? Wie geht es weiter? Lesen Sie dazu auch die Ausführungen des Vorstands ab Seite 3.

An dieser Stelle möchte die Redaktion die Gelegenheit nutzen, auf 10 Jahre Redaktionsarbeit zurückzublicken. Natürlich sind dabei die zentralen Fragen: Wie erfolgreich waren wir? Haben wir Sie als unsere Mitglieder erreicht?

Als sich am 31. Mai 2012 eine VDE Rhein-Ruhr Arbeitsgruppe „Programmheft“, bestehend aus Thomas Aundrup, Hartmut Fiege, Horst Gebhardt, Gerhard Howe und Martin Hölscher erstmalig trafen, war es deren Ziel, das bestehende Programmheft abzulösen. Es sollte ein Konzept für eine neue Vereinsschrift entstehen, in der unsere Mitglieder nicht nur über Termine, sondern insbesondere auch regelmäßig über die Aktivitäten im Verein informiert werden sollten.

Das Konzept wurde zügig erarbeitet und auch eine Redaktion war schnell gefunden. Neben den Herren Gebhardt, Howe und Hölscher war auch Christian Lyko bereit, sich in der Redaktion zu engagieren. Allesamt

Fortsetzung auf Seite 4



WIE BLEIBE ICH INFORMIERT?
 Kommunikation im Blick

Liebe Mitglieder,

anlässlich der letzten Ausgabe des „VDE im Blick“ betrachtet der Vorstand des VDE Rhein-Ruhr die Entwicklung der Kommunikation im Verein in einem Interview und wagt einen Ausblick auf den zukünftigen Dialog mit seinen Mitgliedern. Das Interview führte Simone Bannach, Mitglied der Redaktion „VDE im Blick“.

Bannach: *Wie war das Umfeld 2013?*
Hölscher: Als der „VDE im Blick“ im Januar 2013 erstmalig erschien, waren YouTube und Facebook noch keine zehn Jahre alt und andere, heute aktuelle Soziale Medien wie Instagram, Twitter oder TikTok steckten noch in den Kinderschuhen oder waren noch nicht einmal gegründet. Ein nennenswerter Teil unserer Mitglieder hatte noch keine E-Mail-Adresse oder war in der Nutzung dieser nicht geübt, und unsere

VDE Rhein-Ruhr Homepage fand als Informationsplattform wenig Beachtung. Vor diesem Hintergrund war damals die Herausgabe einer VDE Rhein-Ruhr Vereinszeitschrift zur Information unserer Mitglieder sinnvoll und stellte ein Medium dar, über welches anstehende Termine effizient mitgeteilt werden konnten.

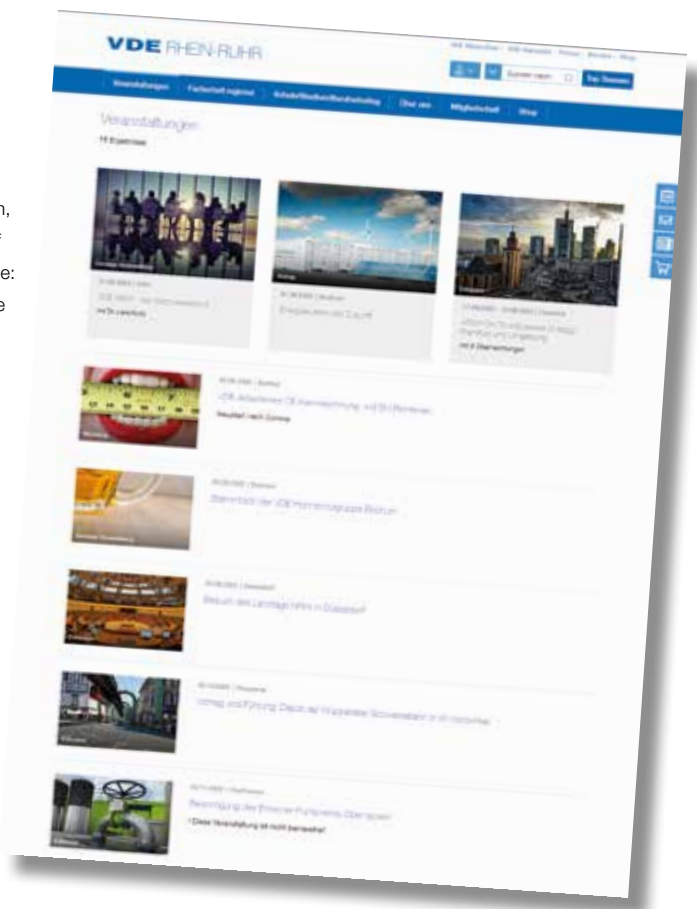
Bannach: *Wie ist es heute?*
Jendernalik: Heute im Oktober 2022 hat sich die Medienlandschaft gegenüber 2013 stark verändert. Die Sozialen Medien sind aus dem Alltag - gerade der jüngeren Menschen - nicht mehr wegzudenken, und Printmedien sind scheinbar unaufhaltsam im Niedergang begriffen. Und auch für den älteren Teil der Bevölkerung ist mittlerweile der Umgang mit WhatsApp, Twitter, usw. selbstverständlich.

Auch wir als VDE Rhein-Ruhr haben darauf reagiert und betreiben schon seit geraumer Zeit einen eigenen YouTube-Kanal, auf dem wir über die Aktivitäten des Vereins berichten. Gleiches gilt für unsere Instagram Seite, die wir gemeinsam mit Studierenden der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen konzipiert haben. Als Vorstand stellen wir den Rahmen und die Ressourcen dafür zur Verfügung und stoßen Themen und Aktivitäten an, doch ohne das aktive Mitwirken unserer Mitglieder werden diese Maßnahmen nicht den von uns allen gewünschten Erfolg haben.

Bannach: *Wie erreichen wir unsere Mitglieder?*
Halbach: Das ist die zentrale Frage, die wir im Vorstand immer wieder erörtern. Der Kontakt ist uns sehr wichtig, denn wir verstehen uns im Wesent-



v. r. n. l.:
 Der VDE Rhein-Ruhr
 auf YouTube, Instagram,
 im Newsletter und auf
 der eigenen Internetseite:
www.vde-rhein-ruhr.de



lichen als Mitgliederorganisation und im Vorstand als Dienstleister für die Mitglieder, für die treuen, langjährigen und zur Zukunftssicherung vor allem auch für den Nachwuchs.

Gerade Covid-19 hat uns gezeigt, dass wir neue Wege gehen müssen, da viele der herkömmlichen Kommunikationswege blockiert waren und neue digitale Infrastruktur erfolgreich an vielen Stellen Ersatz geboten hat. Wir stellen uns dieser Neuerung, wie Lars Jendernalik schon aufgezeigt hat. Ein wichtiger Aspekt dabei ist die Aktualität: Wir wollen schnell sein und auch einmal erinnern, damit wir in der Flut der Informationen nicht untergehen. Daher ist unsere Internet-Seite top gepflegt (www.vde-rhein-ruhr.de), und wir geben mit einem E-Mail-Newsletter häufig Hinweise, was gerade an Terminen ansteht oder berichten kurzfristig, was stattgefunden hat.

Hierbei wäre es sehr hilfreich, wenn wir deutlich mehr als 70% der Mitglieder über E-Mail erreichen könnten. Es tut uns sehr leid, dass wir fast ein Drittel auf diesem Wege nicht informieren können. Wir bitten alle Mitglieder, noch einmal zu prüfen, ob wir eine (gültige) E-Mail-Adresse von Ihnen haben und diese für die Kommunika-

tion mit dem VDE auch freigegeben ist. Das betrifft besonders diejenigen, die zurzeit und seit über einem Jahr keine der zahlreichen Newsletter von uns bekommen haben.

Bannach: *Was wünschen wir uns?*

Pateisky: Wir würden uns über mehr Interaktion und Feedback freuen, denn wir nutzen zwar Analyse-Tools zur Auswertung unserer Medienbeiträge, aber irgendwie ist es wie im Radio oder Fernsehen - man weiß, wie beim Printmedium „VDE im Blick“, nicht so recht, ob wir unsere Mitglieder wirklich mit den Inhalten ansprechen.

Jede Rückäußerung oder jeder Vorschlag zur Verbesserung der Kommunikation, sowie natürlich jede Mitarbeit durch eigene Beiträge, ist herzlich willkommen und wird in unsere Arbeit einfließen.

Bannach: *Wie geht es weiter, zukünftig ohne „VDE im Blick“?*

Jendernalik: Wir haben im Kreis des Vorstands und im Redaktionsteam „VDE im Blick“ lange diskutiert, wie eine zukünftige Kommunikation mit unseren Mitgliedern möglichst aktuell und effizient erfolgen kann. Wir haben uns dazu entschieden, den Dialog zu-

künftig ausschließlich über elektronische Medien durchzuführen. In Konsequenz bedeutet dies auch Abschiednehmen vom „VDE im Blick“.

Wie Michael Halbach bereits ausgeführt haben, werden wir aktuelle Informationen und Berichte über unsere Homepage bereitstellen und durch Beiträge in den Sozialen Medien wie YouTube und Instagram ergänzen. Wir sind davon überzeugt, dass dieser Weg für alle Mitglieder in der heutigen Zeit der richtige ist.

Letztlich ist der Kommunikationsweg im Verein nicht das entscheidende Kriterium für einen guten Dialog. Vielmehr kommt es auf die Inhalte an, und hier werden wir an die hervorragende Arbeit des Redaktionsteams „VDE im Blick“ anknüpfen und diese langjährige Expertise auch weiter nutzen. Dazu benötigen wir, wie Boris Pateisky bereits deutlich gemacht hat, die aktive Unterstützung aller Mitglieder. Wir sind 2.500 Experten im VDE Rhein-Ruhr, die mit langjähriger Erfahrung eine Menge spannender Geschichten zu erzählen haben. Unsere Mitgliedsunternehmen sind Vorreiter in ihren Branchen und können durch den Dialog im Verein noch stärker an ihrer Mitgliedschaft partizipieren.

Fortsetzung von Seite 1



Die Redaktion verabschiedet sich. Wilhelm Flachmeier, Gerhard Howe und Martin Hölscher...

journalistische Laien, die von Prisca DeGroat, einer erfahrenen Journalistin, von Beginn an professionell unterstützt wurden. So konnte bereits am 1. Januar 2013 die erste Ausgabe des „VDE im Blick“ erscheinen. Als Beilage zum „VDE dialog“ wurden nun die Mitglieder des VDE Rhein-Ruhr viermal im Jahr über alles informiert, was wichtig war in unserem Verein.



... und Christian Lyko

Es entstanden in den folgenden 10 Jahren, aus 39 Redaktionssitzungen 39 Ausgaben des „VDE im Blick“. 39 mal Themensuche. 39 mal die Fragen: Wer schreibt das Vorwort? Wer wird der „Partner im Blick“? Wann ist Redaktionsschluss? Autoren finden. Artikel schreiben. Korrektur

lesen. Druckfreigabe. Und dann 39 mal warten auf den „VDE dialog“. Hat das Beilegen wirklich geklappt? Es hat! Und auch wenn der Termindruck teilweise groß war: Es hat uns immer Spaß gemacht!

Jede Redaktionssitzung war ein Ereignis, auf das sich das Redaktionsteam freute. Immer spannend, kreativ und konstruktiv. Der leider im letzten Jahr verstorbene Horst Gebhardt trug in besonderer Weise zum Ergebnis bei. Er

kannte immer einen Ansprechpartner und gab wesentliche Impuls für Berichte aus dem Vereinsleben. Und auch die neuen Redaktionsmitglieder Simone Bannach, Hiltrud Lehmkuhler und Wilhelm Flachmeier waren sofort Teil dieses kreativen Prozesses. Begeisterung in der Sache und großes Engagement für den VDE Rhein-Ruhr waren ein zentrales Element unserer Arbeit.

Doch: Wie erfolgreich waren wir? Haben wir Sie als unsere Mitglieder erreicht? Von der ersten Ausgabe an stand immer wieder die Aussage im Raum: „VDE im Blick, den liest doch sowieso keiner!“ Die schriftlichen negativen oder positiven Resonanzen waren allerdings nicht besonders zahlreich, doch in persönlichen Gesprächen hörte man auch vereinzelt: „Den VDE im Blick, ja, den lese ich immer komplett durch.“

Mit den vorliegenden 39 Ausgaben des „VDE im Blick“ sind auch viele der Aktivitäten unseres Vereins in den letzten 10 Jahren dokumentiert. Berichte über Schülerveranstaltungen, Exkursionen der Senioren, Aktivitäten der Jungmitglieder, Jubilarveranstaltungen und Vorträge der Zweigstellen spiegeln ein buntes Panorama der Aktivitäten in unserem Verein. Dies war nicht ohne die zahlreichen Autoren möglich, die dazu Artikel und Bilder beigesteuert haben. Hierfür möchten wir uns nochmals bei allen sehr herzlich bedanken. Ebenso möchten wir

Impressum

VDE Rhein-Ruhr e.V.:

Im Blick

Herausgeber:
VDE Rhein-Ruhr e.V.

Geschäftsstelle:
c/o Haus der Technik e.V.
Hollestraße 1
45127 Essen
Tel: 0201 806890-01
www.vde-rhein-ruhr.de

Redaktion:
Martin Hölscher
(i.S.d.P.),
Dr. Gerhard Howe
Wilhelm Flachmeier
Christian Lyko
Simone Bannach
Hiltrud Lehmkuhler

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Boris Pateisky
Michael Halbach
Lars Jendernalik

Gestaltung:
Heike Wahnbaeck,
Grafik-Design

Druck:
VD Vereinte Druckwerke GmbH
Schillerstr. 2a,
58089 Hagen

Dank sagen den Unternehmen, Institutionen, Hochschulen und Schulen, die einen Beitrag zu unserer Rubrik „Partner im Blick“ zur Verfügung gestellt haben.

Danken möchten wir auch unserer Grafik Designerin, Heike Wahnbaeck, und der VD Vereinte Druckwerke GmbH, die stets ausgesprochen flexibel und termingerecht für uns gearbeitet haben.

Die Zeitschrift „VDE im Blick“ wird eingestellt, doch unseren VDE Rhein-Ruhr haben wir weiter im Blick. Für eine e-diale Zukunft.

Auf Wiedersehen!
Ihre Redaktion